

Telegraphische Nachrichten.

Alexandrien, 8. Oct. Aus Tanta ist gemeldet, dass ein fanatischer Scheik, der nach dem Abzug der englischen Truppen die Bevölkerung zu neuen Gewaltthaten aufzureizen versuchte...

Deutsches Reich.

Der 'Sannoversche Courier', das Organ Bennigsen's, schreibt bei der Besprechung der Rede des Herrn Hänel auf dem liberalen Parteitag in Goslar: Mit der Zusammenfassung der liberalen Parteien schon im Hinblick der Wahlen (schwerig genug, so erachtet uns doch Herr Hänel)

Wie die Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen mitteilt, beruht die Einlegung von Eisenbahnräten, die praktischen Angelegenheiten der öffentlichen Arbeiten, für Anbahnung etc. und für Handel und Verkehr vollkommene mit den Vorarbeiten zur Ausführung des am 1. Januar 1883 in Kraft tretenden Gesetzes vom 1. Juli d. J. betreffend die Einlegung von Eisenbahnräten für die Staats-Eisenbahnverwaltung, hinsichtlich sind.

Dem Vernehmen nach sind bei den Verhandlungen, welche dieser Lage zwischen Regierungscommissar Bruns's und dessen Lage die Frage der Lokalanfaltung geführt worden sind, die schwebenden Differenzen beseitigt worden, jedoch in untergeordneten Kreisen die Ausführung des seit so langer Zeit auf der Tagesordnung stehenden Projectes als gefährdet betrachtet wird.

Ausland.

Der 'Kön. Ztg.' wird aus Paris vom 7. Oct. telegraphisch: Wie aus sicherer Quelle verlautet, halten in der egyptischen Frage heute alle Mächte, Frankreich und England ausgenommen, zu England und haben dessen egyptischen Plan, welcher der englisch-französischen Zweierlei ein Ende machen soll, vollständig gebilligt.

Als Best wird vom 8. Oct. gemeldet: Das amtliche Blatt veröffentlicht ein fideles H. d. Berol. durch welches Graf Rabau zum Minister für Landesverteidigung ernannt wird.

Der Papst hat für den Bezirk des Vatican ein eigenes Gericht eingeleitet; er hat dieses Gericht, die 'Germania' hervorzuheben, als 'Souverän' in der Sache seiner Autorität, ein Gericht nach vorherigem formellen Protest gegen die Verwendung d. S. S. S.

Der ägyptische Minister hat beschlossen, die Dekrete anzufahren, welche über den Einfluss der Regierung durch die Militärverwaltung, den Offizieren eine Erhöhung ihrer Löhne bewilligt und eine abnorme Bemessung der Pensionen beseitigt haben.

Als Kairo wird vom 8. Oct. telegraphisch gemeldet: Die von verschiedenen Blättern mitgetheilten Details über den Veranlassungen der Kaiserin Elisabeth's Wiederverheiratung durch den Kaiser Franz Joseph ist noch mit der Prüfung der Reichsgesetze beschäftigt und hat noch nicht einmal den Urtheil eines Planes vorgelegt.

Die Feier der Einweihung der neuen Marinekirche in Kiel.

Hell und feierlich tönte vom Thurme der neuen Warte christlichen Glaubens am Strande der Ostsee der Klang der Glocken durch die frühe Morgenluft, der Marine und der Stadt Kiel den Tag ihrer Weihe kündend. Die Stadt trug ein Festkleid. Fahnen und Flaggen wehten in den Straßen, die hinaus zur Höhe führten, auf der das neue Gotteshaus weithin sich über dem Lande und dem Schiffer, der an unserem Gestade so herrlich, thront.

Sabir Mustafa, einer der Hauptkandidaten an den am 11. Juni d. J. gegen die Europäer in Alexandria verübten Gewaltthaten, ist am 7. d. in Gegenwart einer großen Menge Eingeborener und Europäer in Alexandria hingerichtet worden.

Halle, den 9. October.

Bei der am 12. d. mittags gegen 12 Uhr mit dem Schreie in Werkeburg erfolgten Ankunft des Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch von Russland, Chef des Zähr. Kav. Reg. Nr. 12, wird sich auch der hiesige Verein ehevormaliger 13er Bataillone unter einer Deputation von 20 Mann, wie es der Regiments-Commandeur Herr Oberst v. Wernitz wünscht, betreten lassen.

Der Magistrat macht bekannt, daß die den bevorstehenden Urwahlen für das Abgeordnetenhaus zu Grunde zu legende Abteilungsliste sämtlicher dierorts stimmberechtigter Urwähler, nach welcher die Abteilungsliste für jeden einzelnen Urwahlbezirk aufgestellt wird, dem 1. im Stadteintrittstag für jeden Vertheilten zur Einsicht offen liegt.

Es ist nunmehr, wie wir zuverlässig erfahren, für nächsten Sonntag die offizielle feierliche Eröffnung der Straßenbahn in allen Linien festgesetzt. Es ist zu diesem Zwecke für-geordnet, daß die Arbeiten sowohl in der Ulrichstrasse wie in Gledichstrasse noch gegen Ende dieser Woche vollendet werden. Für die Eröffnung sind für unsere Stadt hochbedeutungsvolle Einladungen zur Aufnahme werden an den Herrn Regierungspräsidenten v. Dietz und Herrn Oberregierungsrat v. Bötzler in Werkeburg, die Mitglieder des Magistrats, den Herrn Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung, die Mitglieder der Commission, welche die Vorlage der Baupläne der Bahn vorbereitet hat, die Repräsentanten der Presse, ferner an die Herrn Oberbürgermeister der Städte Nürnberg, Jülich, Bremehaven, in denen bekanntlich die Herren Unternehmer gleiche Anlagen geschaffen haben, die Direktoren der Berliner Straßenbahn-Gesellschaften z. c. z.

Am freitagsen Sonntag herrschte schon vor früh an ein so lebhaftes Regnen, daß die Straßenbahn, die seitdem verlebte Wagen sichtlich überladen waren, Nachmittag wurden, um den colossalen Andrang entgegenzuhalten die Möglichkeit zu betriebligen, in beiden Richtungen stets 2000 Wagen gleichzeitig abzulassen. Trotzdem aber hat wohl noch eine sehr große Anzahl von Fahrgängern die Pflicht, einmal hiesiger neuester Verkehrsmitel zu probiren, an der seit überfüllten und schwer überfüllt müssen. Um Unfällen bei den Straßenbahnen zu vorbeugen, ist die wenig anerkennenswerthe Maßregel getroffen, daß die Wagen von Polizeibeamten abstratuvirt und namentlich an den Straßenübergängen und sonstigen wichtigen Punkten unter händlicher Aufsicht gehalten wird. Wie möglich die Maßregel ist, wird durch folgende uns mitgetheilte Bestimmung bewiesen: Am Sonnabends Nachmittag postirte es wieder, doch ein ganz zu dreites Kind an der oberen Wühlwegweiser beinahe überfahren wurde. Der Condukteur sah es indes noch rechtzeitig und brachte es außer Gefahr. Ferner wurde am Ende der Geiße, Straße der Unruh gefährt, Steine auf die Schienen zu legen, so daß der Wagen entgleiste, wobei ein Unfall nicht vorlag.

Wie wir hören, sind in neuester Zeit nochmals Verhandlungen zwischen dem Magistrat und Herrn Zimmermeister Vogt geschlossen worden, die die Erwerbung des dortigen neben der Lager- und Wühlwegweiser Platzes, zur Verbesserung der beleagerten Terrain's seitens der Stadt zum Besonderen hatten. Die Verhandlungen haben auch diesmal nur zu

einem negativen Resultat geführt, indem die Summe, die Herr Vogt das Terrain abgab (die Anlagen, sowie überhaupt nicht in Betracht, vielmehr wollte Herr Vogt dieselben event. an anderen industriellen Zwecken verwenden) seitens des Magistrats als zu hoch erachtet wurde, als daß sich aufgrund derselben ein Uebereinkommen treffen ließe. Die Angelegenheit ist mithin nach dieser Seite hin wieder als erledigt zu betrachten.

Im Bürgerverein wurden am Sonnabend einzelne Bestimmungen des Regulativs über die Verpachtung des Steinbruchs etc. besprochen und der Wunsch geäußert, daß die weitaus die Beschlüsse des Ausschusses, d. h. 12-3 Uhr geöffnet sein möchte. Das Besondere des Beschlusses betrifft, so wurde darauf hingewiesen, daß der Preis der Zuschläge zur Annahme dieser Arbeiten zwar beinahe, aber nicht vollständig ist. Man geht bei der Gutsvertheilung um die fünftägige Offenhaltung der weitläufigen Betriebe tagtäglich einzufließen. Dann wurde der ungünstigen Geselbesetzung in einzelnen z. B. der Vertheilung unterliegenden Hauptstraßen geäußert und dabei erwähnt, wie wünschenswert es wäre, wenn dem alten Schema abzuweichen und an Stellen, wo so erhebliche Störungen vorzuzusetzen sind, einen aber 2 Monate lang etwas mehr Geld zu spenden. Das Besondere wurde im Verlaufe dieser Verhandlung als solches bezeichnet, das hinter dem Gute anderer Städte an Beschäftigung weit zurücksteht. Sodann wurde mit Vermehrung der Entschädigung erwähnt, daß unter aus internationalen Beiträgen erbauten und von der Stadt mit der Erhaltungspflicht übernommenen Straßen etc. auch die Veranlassung gegeben. Es soll ein Contortium für die in den Jahren hiesiger, trotzdem der Verein erst im Weid. 3. die Veranlassung auf den verabschiedeten Zustand des Denkmals gelenkt hat. Besonders eingehend wurde der Fleischverkauf in einer Stadt besprochen, wozu die mehrfachen in den letzten Wochen entworfenen Beschlüsse, fränkisch Fleisch an das Publikum abzugeben, die Veranlassung haben. Es soll ein Contortium von 10 Bedienerinnen her beschaffen, das sich zur speziellen Aufgabe geteilt hat, Fleisch von fränkischen Vieh hier noch an den Markt zu bringen, und es soll Abnahme, daß sich angesehene Restaurationsgeschäfte u. s. w. von diesen fränkischen Fleisch kaufen. Nicht nur das Publikum, sondern auch den Contortium geachtet, indem auch den kleineren Fleischhauern eine reichliche Konkurrenz eröffnet. Die behaltene Einrichtung eines Schlachthauses sei aus diesen wie auch anderen Gründen zu wünschenswerth. Auch möge die Polizei die Namen derjenigen Fleischhändler, welche fränkisches Fleisch abgeben, verkaufen, für die Polizei zu ermitteln. Allenfalls möge auch den fränkischen Fleischhauern zu wählen, wenn es als solches bezeichnet wird. Der Verein nahm schließlich folgende Resolution an:

Der Bürgerverein für städtische Interessen hält es mit Rücksicht auf bekannte Thatsachen für möglich, daß die städtischen Behörden zur Verhütung des Verkaufes von fränkischem Fleisch, indem auch den kleineren Fleischhauern eine reichliche Konkurrenz eröffnet. Die behaltene Einrichtung eines Schlachthauses sei aus diesen wie auch anderen Gründen zu wünschenswerth. Auch möge die Polizei die Namen derjenigen Fleischhändler, welche fränkisches Fleisch abgeben, verkaufen, für die Polizei zu ermitteln.

Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehre feierten am Sonnabend im neuen Theater in Gemeinschaft mit dem am Sonntag, den 10. d. stattfindenden Jahrtage in Berlin werden vom 17. bis 21. d. Retourbilletts zu einfachem Preise nach Berlin auszugeben. Diefelben sind bis Sonntag, den 22. d. gültig. Freigeit und Schnellzugbenutzung sind ausgeschlossen.

Ein altselbste Menschenmenge hatte sich gestern Nachmittag in Friedrichs Garten eingefunden, um die Gedenkfeierlichkeiten des Schnell-Führers Kobin zu beobachten. Nachdem seitens der heiligen Militärkapelle verschiednen Musikstücke zum besten gegeben worden, begann gegen 7 1/2 Uhr endlich der angefüllte Kundlauf im Garten. Die Wache sollte in 40 Minuten 6 Mal durchlaufen werden, eine Strecke, welche angedeutet 2 deutlichen Meilen gleichkommen soll. Der Anforderung des Schnell-Führers zum Altianen war nur ein junger Mann von hier gefolgt. Diefelbe hielt auch während mehrerer Stunden in gegebenem Tempo die Rolle an, blieb aber schließlich immer mehr zurück, bis er endlich den Lauf einstellte. Infolge dessen entband eine Unterbrechung im Laufe Kobin's, das Publikum drängte in dichten Massen dazwischen und erst, nachdem Kobin zum Fortum des Diefelben aus aufgefordert hatte, freie Bahn zu schaffen, konnte er seine Tour wieder fortsetzen. Als er die Bahn wieder zu verließen wollte durchzuden hatte, entband abermals eine Unterbrechung, Kobin fürzte (es hieß, es sei ihm ein Bein gestellt worden) und er erklärte sich deshalb außerstande, weiter zu laufen. Das tief aber einen ziemlichen Tumult hervor, bis der Kundlauf endlich noch einmal konstaten ging und diesmal auch gütlich beendet wurde. Einziglich der Unterbrechungen hat Kobin nur noch volle 40 Minuten gedauert, um die angeführten 60 Minuten zu machen; seine Leistung ist,

nehmen, wie oben unter unseren Gebeten die flehentliche Bitte zum Herrn steht: Segne, segne unseren Kaiser und sein ganzes Haus. Wir freuen uns in dankbarer Freude, den erlauchtesten Einzel derselben vor seiner hochbedeutenden Meeresfahrt noch in diesem Gotteshaufe, zu dessen Gemeinde er nun zählen wird, in unserer Mitte zu haben, um für ihn betend die Hände zum Herrn zu erheben und zu sprechen: „Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang, er schirme dich und deine Fahrt.“

Ein Gesang der Gemeinde schloß sich an diese Alle an die tiefste ergreifenden Worte. Nach einem Gebet und dem Segen folgte der Gesang des Liedes: „Nun danket alle Gott“ und hierauf unter dem Gelunde der Glocken der Austritt aus der Kirche - von der Stadt aber hatte in fertiger Pausen der Donner einer Batterie mit 30 Schuß herauf. So war der heilige Baub der Gemeinde übergeben. Möchte er Jahrhunderte hindurch stehen ohne zu wanken und zu weichen.

Das neue Gotteshaus ist ein imposanter Bau von rothen Backstein mit Terracotten und eine herrliche Harmonie reich verzehrt. Die Kirche erhebt sich als eine herrlichste Prunkstraße mit durchsichtiger und polygonal geschlossenem Hausdach. Der Thurm allein hat eine Höhe von über 180 Fuß. Einzigartige Pfeiler tragen die hohen Kreuzgewölbe. Lauffeilen, Säulen und Kanal sind aus rothem, weißem und grünem Marmor kunstvoll ausgeführt. Das kostbare Material haben unsere Kriegerdienste aus dem Mittelmeer zusammen getragen. Reiche Gemälde, kostbare Schnitzereien und Moosarbeiten verbreiten über das ganze Innere der Kirche eine solche Pracht. Der Einbruch ist ein überaus glücklicher. Die Grundsteinlegung fand im Jahre 1879 statt.

Erkrankten Feldprediger weihte hierauf Herr Varver Kangelb in einer geistlichen Rede den heiligen Namen. „Er sagte u. A. Der barmherzige Gott hat unser Volk aus langer Schwach der Zerplitterung und Uneinigkeit über alle Nationen emporgehoben, hat ihm einen Kaiser gegeben nach seinem Willen und uns fast gemacht vor allen Völkern. Er hat unser Volk blass, seine scharfe Waffen in die Hand gegeben zu Lande und zu Wasser, daß seine Kriegsgötter die Meer durchzuführen mit unbesiegt, Achtung gebietender Flagge und es schüben in eigenen wie in fremden Landen. Der Herr hat hier am Gestade der blauen Ostsee unserem Volke einen Hafen verliehen, darinnen sich zu bergen nach gefährlicherer Meeresfahrt und sich baltell auf die Züge zu freuen mit den Meinen. Freilich unsere Freude am heutigen Tage bleibt immer eine menschliche, mag sie gleich mit ihren reinen Klängen bis in den Himmel reichen und darum beliebt sie auch eine unvollkommene. Ein Schöpfung fällt in dieselbe, und zwar dadurch, daß der hochwürdigste Geist, welcher länger als 50 Jahre dem Herrn und seiner Kirche, unserem Kaiser und seiner Armee in treuer, hingebender Liebe gehortet und befreit war, welche dieses Gotteshauses allein gegeben hat, und dem die Weihe dieses Gotteshauses allein gegeben hat, und dem die nicht hat zu uns kommen können. Aber der Schicksal wird wieder Licht, wenn wir erwägen, daß heute in diesem Hause ein junges blühendes Reich von unserem Kaiserhause, ein Erbe unser theurer Kaisers Wilhelm in unserer Mitte sich befindet, die Hoffnung des Vaterlandes, der Stolz seiner Marine als Genoisse und Zeuge unserer Freude, um es seinen erlauchtesten Eltern und Großeltern zu fünden: „In dem neuen Gotteshaufe am Gestade der Ostsee gilt das Wort unseres Erlösers im vollsten Umfange: „Gebet dem Kaiser was des Kaisers ist und Gott was Gottes ist.“ um zu ver-



Ball-Fächer,
Concert-Fächer, Theater-Fächer etc.
(Pariser und Wiener Fabrik.)
findet man in Halle a. S. die
grösste Auswahl
bei **C. F. Ritter, Leipz.-Str. 91.**



NB. Stets das Neueste bei soliden Preisen.

Die Kurzwaren- und Garn-Handlung
von **Richard Koeller,**
Leipziger-Strasse 19
vis-à-vis Herrn Willh. Walter,
erlaubt sich ganz ergebenst auf ihr am hiesigen Plage neu er-
richtetes Lager sämtlicher Artikel zur bevorstehenden Saison
wiederholt aufmerksam zu machen und empfiehlt:
Wollene Strickgarne jeder Farbe und Qualität;
Wollene Naturwolle, 4, 5, und 6fach, in Bolgenwick!
(volle 500 Gramm 5/5 reb. 10/10)
Nr. 14. 15. 16. 20er
per 3/8. 2.00. 3.10. 3.60. 4.50.
Farbige Seeliner Wolle, Ringelwolle 1/2 a 70 A
Krochwolle, echt englische, und imitierte Vigognia,
Jepshwolle Sage 20 A, beste Mohairwolle,
schwarz, jede Sage, 3 Loth, 25 A, farbig 30 A
Farbig 35 A, Estremadura Baumwolle nach
Hansschla'scher Preisliste, bei Wiederabnahme
5% Rabatt extra!!!
Wollschinengarne, 200 Yards, 6fach, Drogen 1 A,
dasselbe Clark & Co. mit Unter 1 A 50 A
Den Feinlein Schneiderinnen, sowie größeren Conju-
menten bewilligt bei
Schneiderartikeln noch 10% extra!
Aufträge nach Uferhalb von 10 Mk. ab postfrei.

Von Montag den 16. October ab werde ich jeden Mont-
tag Vormittags von 8^{1/2} bis 12 Uhr in Zörbig in Beth-
mann's Hotel zu sprechen sein.
Jochmus, Rechtsanwalt.

Delitzscher Bierhalle,
Breite-Strasse Nr. 3
am **Mittwoch** den 11. October ein **Restaurant** eröffnen.
Durch **Verabreichung guter Getränke und Speisen,**
sowie durch **aufmerksame Bedienung** werde bemüht sein,
die mich beehrenden Herrschaften in jeder Weise zufriedenzu-
stellen.
Louis Aleth,
früher in Café Barbarossa.

Neues Theater.
Donnerstag den 12. October
Grosses Symphonie-Concert.
Symphonie A - moll von Mendelssohn.
W. Halle.

Concerthaus.
Mittwoch den 11. October 1882
Concert
und dann **öffentlicher großer Ball**
zum Behen der Ueberschwommenen der Dörfer Neutirchen etc.
Bölke's Restaurant, Kurzegeasse 1.
Sente Dienstag den 10. October
Erstes Abonnements-Kränzchen.
Anfang 7 Uhr.

Hôtel Kronprinz.
Zur Winterstation erlaube ich mir mein
Restaurant in empfehlende Erinnerung
zu bringen. Reichhaltige Auswahl von
Speisen zu soliden Preisen, sowie feinste
Biere, Münchberger und Pfälzer; letzteres
aus der Brauerei zum Burgkeller Haderberg.
Paul Dressner.

Kirchensache.
Zu einer Verpredung über die bevorstehenden Wahlen zur Ergänzung
des Gemeindevorstandes und der Gemeinde-Vertretung der St. Laurentius-
Gemeinde erlaube ich auf
Mittwoch den 11. October **er. Abends 8 Uhr**
im Saale des Neumarkt-Schießgrabens
erscheinen einzuladen. Halle a/S., am 6. October 1882.
Dr. Hays. Fricke. Gramberg. Nietzschemann.

Wahlangelegenheit der Domgemeinde.
Zu einer Vorredepredung über die am 22. October d. J. in der Dom-
kirche stattfindende Wahl an Stelle der aus dem Reichstiergarten und der Ge-
meindevertretung der Domkirche ausstehenden Mitglieder und Gemeindevorsteher
laden wir die stimmberechtigten Mitglieder der Domgemeinde auf
Donnerstag den 12. October **er. Abends 8 Uhr**
in das Lokal des Neumarkt-Schießgrabens hierdurch ergebenst ein.
Halle a/S., den 9. October 1882
Jordan, Stadtrat. Gödicke, Amtsrath. L. Holzappel, Rathge-Sekretair.
Martinus, Ad. Gans, Kaufmann. Lampe, Tischlermeister.
Dieck, Schuhwaarenfabrikant.

Die Herbstversammlung des Vereins der Aerzte
in dem Hies. Ges. Vereins- und Gesundheits-Anhalt findet
Donnerstag den 12. October **Mittags 12 Uhr**
zu **Nannburg a/S.** im Gasthof zum schwarzen Rößl statt.
Der Vorstand.

Preussischer Beamten-Verein.
Am 11. d. M. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Herzberg: **Gustav**
Adolf und die **Schlacht bei Bismarck**. „Café David“ Abends 8 Uhr.
Der Vorstand. Febr. vom Hagen.

Verein ehem. Kameraden Mgd. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Durch Vereinsbeschluß finden von jetzt ab die Versammlungen im Resta-
urant „**Salloria**“ und **am Montag** statt.
Nächste Versammlung **heute** **Montag** den 9. October. **Der Vorstand.**

Vorshuf-Verein Löbejün.
Freitag den 13. October a. c. **Nachmittags 2 Uhr** im Gasthof
zum **Schwan** **vielleicht General-Versammlung.**
Zweck-Ordnung:
Berichterstattung über die Revolutions-Resultate von Herrn **Revisor** **Hindolph**
in Halle.
Löbejün, den 8. October 1882. **Der Vorstand.**

Ich bin von meiner
Reise zurückgekehrt.
Dr. Hochheim.
Meine Wohnung befindet sich
große Märkerstraße 7.
Frau Lorenz, Hebamme.
Meine Wohnung befindet sich
jetzt **gr. Ulrichstr. 29, 1.**
Frau Sprung, Hebamme.
Ich wohne jetzt
Schmeerstraße 17/18.
Fr. Engling, Hebamme.

Französisch.
Cursus in Grammatik und Conversa-
tion. Schiedcurse für Kaufleute. Nach-
mittagsstunden. Uebersetzungen und Corre-
spondenzen. — Bewährte Leistung —
Mögliches Honorar.
Gollasch, Brunnengasse 9, II.

Ein **cand. phil.** wünscht in latin.,
griech. u. Geschichte **Unterricht** zu
geben. Adressen sind **unter U. 1000**
in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.
Wer ertheilt gründlichen Unterricht
in einfacher und doppelter
Buchführung?
Erfragen **am 8. 995** an die Exped.
dieser Zeitung.

Eine Glanzplattierin
sucht Kundschaf in und außer dem
Saale **gr. Wallstraße 24a.**

Geschäfts-Anzeige.
Meinen werthen Kunden zur Nach-
richt, daß ich von **Landwehrstr. 19** nach
Steinweg 29 verzoogen bin.
F. Hennecke, Tischlermeister.
NB. Alle in mein Fach einladenden
Arbeiten werd. n. prompt und billigst
bezoegt.

Extrazug
nach **Berlin.**
Sonntag den
22. October
Wäheres bei **Steinbrecher & Jasper.**

Stadt-Theater.
Dienstags den 10. October 1882.
16. Vorstellung im 1. Abonnement.
Durch die Intendantz.
Original-Lustspiel in 5 Acten von
G. Senle.
Mittwoch (zum 1. Male):
Eine neue Welt.
Komödie von **Belanga** in 4 Acten von **W.**
Mannsfeld. Musik von **G. Steffens.**

Thalia.
Mittwoch den 11. October
Abends punkt 8 Uhr
Theater und Kränzchen
mit freier Nacht
im „**Neuen Theater.**“
Zur Ausführung kommt:
Hasemann's Töchter.
Lustspiel in 4 Acten.

Resta. zum Eiskeller,
gr. Schlanm 9.
Heute **Dienstag** **Büfelfischchen** mit
Weinrechtig und Sauerkraut.
M. Krahl.

Hatz Brockenhaus, Hatz
48.
Heute **Dienstag** **Schälachtesf,**
riib **Welfsch,** **abends** **diverse**
Wurst und **Suppe.**
J. Heaso.

Verein für Erdkunde.
Sitzung
am **Mittwoch** den 11. d. um 8 Uhr.
1. Vortrag des Herrn Kaufmann
Fuhst **Züringen** und der
Gaz in ihrer **industriellen**
Leistungsfähigkeit.
2. Mittheilungen des Unterzeichneten
über den **Söldentuch** der
Wäner aus **Halle** und fer-
ner **Umgebung.**
3. Verlesung von **Doppelten** der
Vereins-Bibliothek
Kirchhoff.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donner-
tag von **Abend 8 Uhr**
an **Turnübung** in der
„**Turnhalle.**“

Verein „Urania“.
Jeden **Dienstag** u. **Freitag**
Abends 8 Uhr
Turnübung
im „**Tivoligarten.**“

Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Bezeichnetes Grundkapital:
10 Millionen Gulden = Mart 17,142,857.
Abtheilung für Feuerversicherung.
Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniss, daß Herr **Otto Erlecke**
in **Halle a/S.** die bisher verwaltete Hauptagentur niedergelegt hat und
dieselbe
dem Herrn Kaufmann **Paul Ochse** daselbst
von uns übertragen ist.
Magdeburg, den 1. October 1882.
Die General-Agentur.
Schoenan & Co.
Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mit zur An-
nahme von Versicherungen auf Gebäude aller Art, Mobilien, Gegenstände der
Landwirthschaft, Dampfen, Vieh, Frachten, Maschinen und Waaren etc. zu festen
und billigen Prämien, ohne alle Nachzahlung.
Antragsformulare und weitere Auskünfte werden gern und mündlich
ertheilt, sowie das Nöthige zur Aufnahme von Versicherungen prompt besorgt durch
Halle a/S., den 1. October 1882.
Paul Ochse,
Haupt-Agent der Providentia, Magdeburgerstraße 51.

Compl. Zimmer-Einrichtungen
für bürgerliche Haushaltungen
mahagoni und nussbaum
empfehlen unter Garantie strengster Solidität der Arbeit in geschmack-
voller Aufsammlung
von 40 Thaler an
bis zu den elegantesten Ausstattungen,
Einzelne Möbel
sowie solche zu den Sortimenten unpossend,
!!!spottdillig!!!
Küchen-Möbel jeder Art
in reichhaltigster Auswahl zu den bekannten Preisen.
Hallesche Auctionshallen,
Nr. 13 gr. Berlin, neben dem Niesenhanse.
NB. NB. NB. NB. NB. NB.
Eine grüne Blüsch-Garnitur, Casuarie und 2 Pantentülls,
haben für den Spottpreis von nur 50 Thlr.
zu begeben.
Cobbad mit Damast-Bezug, gut gearbeitet, nur 9 1/2 Thlr.
Czopa- und Pfeiler-Spiegel in grüner Auswahl d. 1 1/2 Thlr.

P. P.
Nachdem der Umbau unseres Ladens beendet, findet der Detail-
Verkauf anfang
Cigarren- u. Tabakfabrikate
wieder in früherer Weite statt und bitten wir Sie um ihre ferneres
Wohlwollen. **Podachtungsvoll**
Leipziger-
Strasse 9. **Gebhardt & Müller,** Leipziger-
Strasse 9.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.